

Vorlage Federführende Dienststelle: Gebäudemanagement Beteiligte Dienststelle/n: Gebäudemanagement	Vorlage-Nr: FB 36/0211/WP15 Status: öffentlich AZ: Datum: 21.05.2008 Verfasser:						
<p>Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen der Stadtverwaltung Aachen. Modellprojekt : ` Sonne auf Aachener Schulen ` , Ratsantrag der Grüne Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 29.05.2007, Nr. 214/15 hier: Sachstandsbericht</p>							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>10.06.2008</td> <td>UmA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	10.06.2008	UmA	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
10.06.2008	UmA	Kenntnisnahme					

Finanzielle Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:

Sachstandsbericht

über die Bearbeitung von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen der Stadtverwaltung Aachen.

Modellprojekt : ` Sonne auf Aachener Schulen `

Ratsantrag der Grüne Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 26.05.2007

Die Verwaltung wird beauftragt, das überaus erfolgreiche Modell `Sonne auf Aachener Schulen auf weitere städtischen Dachflächen auszudehnen.

Um dieses Projekt erfolgreich weiterzuführen bedarf es einer Untersuchung, inwieweit geeignete stadteigene Dachflächen privaten Investoren von Photovoltaikanlagen auch zukünftig zur Verfügung gestellt werden können. Die bisher genutzten, gut geeigneter Dachflächen sind erschöpft, und neue müssten untersucht werden. Hierüber besteht Einvernehmen mit FB 36.

Die Untersuchung geeigneter Dachflächen, als auch die ingenieur - und architektenmäßige Betreuung, das Prüfung von Planungsunterlagen/Anlagenbeschreibung sowie Statik und Aufbauplanung, dies erfolgte bislang durch E 26 bzw. FB 36 und soll künftig kostendeckend durch ein externes Ingenieurbüro ausgeführt werden. E 26 übernimmt weiterhin das Abschließen der Mietverträge und die Eigentümervertretung.

Die hieraus anfallenden Projektbearbeitungskosten werden sich voraussichtlich um bis zu 2000.- _ belaufen und sind vom Investor zu übernehmen. Damit soll auch eine gewisse Kostenneutralität für die Stadt gewahrt bleiben. Um aber einen verlässlichen Kostenrahmen zu benennen, wird zur Zeit von E 26 ein entsprechendes Referenzobjekt in Abstimmung mit einem Investor als Modellversuch in Angriff genommen.

Das FB 36 hat diesbezüglich interessierte Photovoltaik - Bauherrn angeschrieben - nach deren bisherigen Bekunden sie grundsätzlich auf einer städtischen Dachfläche installieren würden - mit der Bitte, eine schriftliche Anfrage an das E 26 auf Errichtung zu stellen.

Dem formlosen Antrag ist eine präzise Projektbeschreibung über Größe der Anlage, mit Angaben über Flächenbedarf, Installationsaufwand, ob Flach -oder Satteldach möglich , beizufügen. Darüber hinaus sollten der Realisierungszeitraum, sowie auch anderweitige, geeignete Objektvorschläge dem E 26 mitgeteilt werden.

Bis zum heutigen Tag sind dem E 26 noch keine verbindlichen Anfragen zugegangen. Sollte aber in Kürze ein geeigneter Antrag vorliegen, so könnte bis Mitte /Ende Juni 2008 ein neues Referenz-Photovoltaikobjekt in der Planungsphase vorgestellt werden.

Anlage/n:

Ratsantrag vom 29.05.2007